52

Der Grundstein

Wochenblatt des Deutschen Baugewerksbundes

für Werkmeister, Gefellen, Lehrlinge und Hilffarbeiter in Maurers, Betons und Erdbaubetrieben, in ber Rachelofens und Steinzeugindustrie, in Echeinsetbpfereien und Glasereien, für Gipfer, Buher, Stuttateure, Afhalteure, Jolierer, Fliesenleger, Ofenseher, Glaser aller Art, Steinholzs und Terraggoarbeites

Das Blatt erscheint wöchentlich Connabends Monatsbezugspreis I Neichsmarf (ohne Bestellgelb) Bestellungen nur durch die Bost Schluß des Blattes: Donnierstags mittags Berausgegeben vom

Deutschen Baugewerksbund Hamburg 25, Wallstr. 1 Preis für Geschäftsa:1zeigen bie zehngespaltene Millimeterzeile 1,25 M. Bei größeren Ubschlüssen Nabalt. der nur als Kassarabatt gilt. Urbeitsmarft ble breigespaltene Kleinzeile I.M., Linzeigen der Baugewerkschaften Zeile 50 K.

zum neuen jahre!

filliährlich begrüßt sich die Menschheit am ersten Januartage Lauter als sonst mit hoffend fröhlichem Blick; Jeder wünscht freudig dem andern, daß alle Ungunst und Plage, Die ihn und die Seinen beschwert, nimmer kehre zurück.

Und der Genoffe drückt dem Genoffen die Hände, Männer von Werkstatt und Bau, aus der Sabrik und dem Schacht Wünst en von herzen, daß endlich das neue Jahr spende Bestere Zeiten, von Frieden, von Freude und Wohlsahrt umfacht!

Und man wünscht, daß der Freiheit hell strahlende Röte Endlich leuchte den Armen, dem darbenden Menschengeschlecht; Daß endlich im Greus verschwinden alle Aengste und nöte Und auf dem Erdenrund gelte hinfort nur das menschliche Recht! Alles was recht ist: Ich will diesen Brauch nicht scheiten, hoffen und wünschen verschönt vielfach den menschlichen Pfad; Doch unter uns allen, die vorwärts streben, muß gelten: Besser als wünschen und hoffen ist die erlösende Tat!

Aur durch rastloses Wirken und Schaffen könnt Ihr erringen Euer menschliches Recht, könnt Ihr beenden die Pein, Aur die krastvolle Tat verbürgt ein gutes Vollbringen, Aur durch eifriges Streben könnt Ihr die Arbeit befrein!

Drum vorwärts zur Tat! Frisch auf, der Freiheit entgegen! Rüttelt die Schlafenden wach, gebt auf die Strauchelnden acht! Schließt Euch zusammen zum Streit, laßt alle Kräsie sich regen! Aur durch die Organisation schafft Ihr Euch Linfluß und Macht!

So woll'n wir es halten im neuen Jahre, Ihr Brüder: Reicht Euch die hände in Eintracht zum Kampf für Wahrheit und Licht! Vorwärts im Streit für das Recht! Nicht eher ruht Eure Glieder, Dis Freiheit die Erde verschönt und jegliche Fessel zerbricht!

Taefs.

Rückblick auf das Jahr 1925.

Gin Jahr mit allem, mas es mit fich gebracht hat an Ereigniffen, mit allem, was es uns beicherte an Rampfen, Sorgen und Siegen, ist wiederum "Geschichte" geworben. In der Geschichte des Baugewertsbundes wird bas gagr 1925 eingureigen fein in die Reife jener Sahre, in benen an die gewerkichaftliche Zuberläffigfeit, an die Treue, an die Opferwilligfeit und Rampfbereitschaft der Bauarbeiter gang besondere Unforderungen gestellt murben. Denn 1925 mar ein Groftampfjahr. Der im Jahre 1924 nicht jum Abichluß gefommene Rampf um bie zentrale Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen im Baugewerbe entbrannte, wie ju erwarten mar, bon neuem, er muchs folieglich in feinem Umfange weit über die Rampfe bes Jahres 1924 hinaus. Anfänglich ichien es allerdings, als pb Friede im Baugewerbe einziehen wolle, die Bauunternehmer ichienen geneigt, den aussichtstofen Berjuch, die Bauarbeiterorganisationen gur Annahme einer längeren Arbeitogeit gu bewegen, aufzugeben. 218 am 20. Februar wieder ernfthaft über einen Reichstarifvertrag verhandelt wurde, waren die Unternehmer damit einverstanden, bie Arbeitszeit nach ben Grundjaben bes § 3 bes alten Tarifbertrages ju regeln. Das hatte bie bertragliche Gicherung bes Achiftundentages bedeutet. Doch ichon Inapp 14 Lage fpater erflarten bie Unternehmervertreter, bie Mitglieder berjammlungen ber Unternehmerberbanbe hatten bieje Regelung abgelehnt. Gie mußten bemnach ihre Bufage bom 20. Februar gurudziehen. Damit maren alle Möglichfeiten für eine ungestörte Bautätigfeit mahrend bes Baujahres 1925 gerschlagen. Die Bauarbeiter hatten die Rampfe des Jahres 1924 nicht geführt, um fich 1925 ben Bunfden ber Bauurternehmer und der hinter ihnen ftebenben Großinduftriellen gu fugen. Auf bas Ronto ber lebteren ift es hauptfächlich gu feben, bag bann bie Rampfe fo umfangreich und erbittert murben, wie wir es in ben letten Commermonaten erlebt haben.

Dem Baugemerksbund kam diese Entwidlung nicht iberrafdend. Die Augebeleitung hatte mit einem Kampfjahr gerechnet und frühzeitig Mahnahmen getroffen, um die Kampffraft des Bundes zu ftarten. Zunächt galt es, die Bauarbeiter zu sammeln, alle die, die in den Wirren

ber Instationsjahre aus Verzweiftung, Verärgerung oder Aurzsichtigkeit unsere Fahren berlassen hatten, wieder in die Front unseres Bundes einzugliedern. Um diesen kollegen die Küdkes in unsere Keisen zu erleichtern, beschlegen die Küdkes in unsere Keisen zu erleichtern, beschlegen die Küdkes in und 10. Februar besondere, günstige Wiederentrittsbedingungen. Rachdem schon der I. Janiuar an die volle sahungsmäßige Streifsunserstützung gezahlt war, wurde außerden vom 1. April an auch die Erwerbstosenunterstützung wieder in Krast geseht. All diese Mahnahmen haben sieder start dazu beisetzugen, die Mitgliederzahlen unseres Bundes in den ersten beiden Quactalen von 319 000 auf 379 000 zu heben. Rund 60 000 Mitglieder waren damit gewonnen, darunter 34 000 frühere Mitglieder.

Doch auch die Unternehmer trafen ihre Borbereitungen Sie waren bor allem bemubt, eine ftarte Referbearmee an Bauarbeitern gu ichaffen. Schon in ben Bintermonaten, als noch 25 % ber deutschen Banarbeiter arbeitslos waren, als noch gar nicht abzuseben war, wie fich bie Bautätigfeit entwideln wurde, entfalteten bie Unternehmerorganifationen eine lebhafte Tätigfeit, um ausländifche Bauarbeiter in Maffen nach Deutschland hereingubringen. Reiches und Landesbehörden murben bon ben Unternehmerorganifationen bestürmt, Diesem Berlangen stattzugeben. Der Gegenwirfung der Banarbeitergewerkichaften und des ADGB. ift es gu banten, bag biefe Beftrebungen nicht in Erfüllung gegangen find. Wie recht bie Gewertichaften mit ihrer entgegengesehten Stellungnahme hatten, bewies bann ber Berlauf des Commers. Die Bautätigkeit tam mahrend bes gangen Jahres nicht gu ber borausgejagten Entfaltung. Stets waren mehr als 3 % unferer Mitglieder arbeitslos

Die Beziehungen zwischen Arbeitern und Unternehmern bes Bangewerbes wurden durch solde Auseinandersehungen natürlich nicht bessen, da zeigten sich auch segann sich und schand sieher Bantätigkeit zu beleben, da zeigten sich auch sich auch seigten Eturnzeichen. Die baldmöglichste Erringung des ersten Sturnzeichen. Die baldmöglichste Erringung des feinen und verstedensreallohnes war unser natürliches Biel. Alle Lohnsberhandlungen der beginnenden Banzeit zeigten aber, daß Unternehmer und anttliche Schlichungsstellen der Exercichung dies Lieles sieles si

reichen Kämpse. Beide Kämpse konnten erst nach wochenlanger Dauer dum Abschluß gebracht werden. Die Unternehmer mußten sich wohl oder übel dazu bequemen, erhebliche Lohnerhöhungen über ihre ersten Ungebote hinaus zu bewilligen. Den Vortriegsrealsohn aber brachten die Kämpse nicht, bon der Erstüllung unserer Ferten- und sonsten siene Forderungen ganz zu schweigen.

Unter bem Gindrud biefer Rampfe traten am 14. Mai Borftand und Beirat unferes Bundes in M n chen erneut Bufammen. Bor allem murbe bort barüber Rlarheit geichaffen, daß bei dem Rampf um die Bortriegsreallöhne und die vertragliche Sicherung des Achtstundentages die Ferienfrage die Regelung des Lehrlingswesens, die Fort-zahlung des Lohnes bei unverschuldeten Arbeitsversämmniffen und dergleichen nicht bergeffen werden dürfen und bei allen Lohnverhandlungen mit in den Bordergrund zu rücken Da feine Musficht auf bas Buftanbefommen einer zentralen Bereinbarung vorhanden war, follte versucht werden, begir is meife die Anerfennung diefer Forderungen durchzuseben. Rach biefen Richtlinien wurden in ber Folgezeit die fich notig machenden Berhandlungen geführt. Daß daraus Rampfe entstehen murben, mar borauszuseben. liegen auch nicht lange auf fich marten. Bürttemberg fam es noch im Dai gum Rampfe, der nach furger Dauer mit bollem Erfolg für und beenbet wurde. Im Juni entwidelten sich bann Kampfe in Baben. Gleichzeitig entstanden Schwierigkeiten im rheinifchewestfälischen Industriegebiet, mo Gutten- und Bergherren gum offenen Drud auf die Bauunternehmer übergingen, um jede Lohnerhöhung im Baugewerbe gu berhindern; dieje Grofjunternehmer fürchteten bie Rudwirfung des "bojen Beijpiels" auf die Arbeiter ihrer Birticaftagruppen. Der immer ftarfer werdende offene und verftedte Drud bes Induftrieunternehmertums auf die Banunternehmer bewirkte bann, daß fich die Rampfe im Baugewerbe immer mehr ausweiteten. Die Unternehmer nahmen an fich bedeutungelofe Rampfe in eingelnen Orten als Anlag, die Banarbeiter ganger Begirke ansguiperren. So wurden in verhaltnismagig turger Beit Die Bauarbeiter in gang Dedlenburg, im Freiftaat Sachjen, in Groß. Berlin,

gebehnte Rämpfe hineinmanöbriert. Ausammen mit ben Rollegen in Baden, mo der Rampf ebenfalls noch nicht beenbet mar, ftanden dann Ende Guli allein bon ben Mitgliedern unseres Bundes etwa 56 000 aktiv im Rampf. Immer beutlicher murde außerbem die Tatjache, daß es nicht nur bas gejamte Unternehmertum aller Grabe, dern auch die Neichsregierung auf die Bauarbeiter abgesehen hatte Alle Bersuche, in einzelnen Bezirken die Rampfe du beenden, fliegen auf die ablehnende Stellungnahme ber Schlichtungsbehörden. Es wurde immer flarer, daß sich alle Gegner der Arbeiterschaft verbündet hatten, um in einer Rraftprebe großen Stils ben Bauarbeitern eine Niederlage gu bereiten, die für absehbare Beit alle andern Arbeitergruppen bavon abhalten follte, Rampfe um Bohnerhöhungen und bie Sicherung ober Ruderoberung bes Achtstunbentages gu führen.

Ginem folden Borhaben gegenüber maren bejonder Mahnahmen notwendig. Am 27. Juli trat wiederum der Bundesbeirat zusammen. Sinmütig brachte er zum Ausbrud bag bei Baugemerfsbund fich unter feinen Umftanden niederzwingen laffen durfe. Die in Arbeit stehenden Bunbesmitglieder murden zu schweren Opfern fur ihre Die in Arbeit ftebenden fämpfenden Rollegen berpflichtet. Solche Magnahmen hatten bie Unterrebner mohl nicht erwartet. Sie glaubten und mit Generalaus perrungsandrehungen jchreden gu fonnen, glaubter icon, uns ihre auf Lohnabbau und längere Arbeitszeit hinauslaufenden Bedingungen dittieren gu fonnen. Much bas Reichtarbeitsminifterium hatte eine joldie Biberftandetraft ber Bauarbeiter nicht erwartet. Run. sie alle mußten sich überzeugen, daß die Beugung unter einen diftatorischen Schiedsspruch auch angesichts der drohenden Generalaus pecrung abgesehnt wurde. Der Baugewerksbund antwortete auf biese Drohung mit einer Berlängerung der ganachit nur für 3 Bochen beichloffenen Rampfbeitrage. Grit in letter Minute, am 28. Muguft, ale von der Unternehmern alle Borbereitungen für die Gene ralaussperrung ichon getroffen waren, tam die Ginigung Sie brochte auftande. Diesmal burch eine Bereinbarung. Lohnerhöhungen bon 1 bis 5 & über ben Schiedefpruch bon 14. August.

Damit war ber gewaltige Arbeitstampf beenbet. Gin Rampf, bem nach Umfang und Dauer in ber Gefchichte ber Banarbeiterbewegung nur der Großtampf im Jahre 1910 gur Seite gestellt werden fann. Der Rampfabichlug hatte gwar unjere in Munchen abgestedten Biele nicht bermirtlicht; aber dennoch maren die Unterlegenen die Bauunternehmer, mit ihnen die Induftries und Bergherren und bie arbeiterfeinbliche Neichsregierung. Sie hatten — nach eigenem Gengeständnis — die Ginigung durch jchwere Opfer ber Unternehmerverbande des hoch= und Betonbaugewerbes erfauft. In der folgenden Zeit deuteten zwar zuerst alle Anzeichen barauf bin, daß die Unternehmer Rache planten. Doch mancher Rampf mar burchzufechten, ermähnt fei ber Rampf in Oftpreugen. G3 ichien, als ob die Unternehmer in den herbit- oder Bintermonaten nochmals einen Borftog berjuchen murben. Am 1. Dezember liefen bie Bereinbarungen bom 28. August wieder ab. Rurg borher, am 26. Nobember, tam es jedoch gu einer neuen gentralen Bereinbarung, woburch alle bestehenden Löhne bis 31. März 1926 verlängert wurden. Ob daraus der Schluß gezogen werden barf, bag fich die Bauunternehmer bon der Bormunbicaft ber Induftrieherren befreit haben, wird fich zeigen bei ben nunmehr eingeleiteten Berhandlungen über einen Reichstarifvertrag. Roch ist der Ausgang biefer Ber handlungen bolltommen ungewiß. Bielleicht trägt bie jetige Brije, die mit ungeheurer Bucht auf ber beutichen Birt. fcaft laftet, dagu bei, die Unternehmer bon ber Unmöglichfeit ber bisher bon ihnen betriebenen Birtichaftspolitit gu überzeugen. Benn fie baraus erfennen, baf bie Birtichaft nur gebeiher kann, wenn auch die Arbeiter ihren be rechtigten Anteil an ben erzeugten Gutern befommen, wenr fie ferner erkannt haben, daß es besser ist, unter geregelten Arbeitsberhältnissen 8 Stunden täglich zu arbeiten, als im nachften Sahre wieder bie Bauwirtichaft burch hartnädige Rämpfe au fioren, bann wird es nicht ichwierig fein, au einem annehmbaren Reichstarisvertrag zu kommen. Saben aber bie Unternehmer biefe Ertenntnis nicht gewonnen, bann wird es auch im neuen Jahre feine Ruhe geben. Bir tonnen ben Mudblid auf bie Stämpfe im Jahre 1925 foliegen mit bem befriedigenben Gefühl, feinen Schritt durudgewichen gu fein bor bem gewaltigen Ungrif bes gesamten Unternehmertums. Wir haben im Gegenteil achtbare Lohnerhöhungen errungen und nehmen ins neue Jahr bie hoffnung mit, bag bie Bauunternehmer ihre Lohnabbau- und Arbeiteverlängerungspläne enbgültig aufgeben werben. - Much in ben fleineren Fachgruppen unferes Bunbes, Die feilmeife fcarfe Stampfe gu fuhren hatten - erinnert fei nur an bie Ofenformerausfperrung - ift es uns im berfloffenen Sahre gelungen, gute Lohn verbesserungen burchzuseigen.

Richt gang so gufrieden fönnen wir mit der Fort-ei twidsung einer andern bedeutungsvollen Frage sein. Die Entwidlung unferes Bundes zu einer gewaltigen Inbuftrie-

organisation für das Baugewerbe und die Industrie der tunftigen Einheits-Unfallverhütungsvorschriften der Berufs-Steine und Erben hat einen fcmeren Stoß erlitten. Der Glasarbeiterverband, der sich durch Urabstimmung mit überwältigender Mehrheit für den Anschluß an den Baugewerksbund entichieben hatte, ift burch ben Biberftand ber andern in Frage kommenden Organisationen veranlaßt worden, ben Anschluf nicht gu vollgiehen. Wie fich bieje Dinge nun weiter entwideln werben, liegt noch im Dunkel ber Bufunft. Berichtet haben wir barüber bereits in ber porigen Rummer bes "Grundftein".

Bum Colug fei noch furg ber Baubüttenbewe ung gedacht, die als ein Zweig unferes Bundes gu betrachten ift, beffen Entwidlung wir mit Stolg und Freude berfolgen fonnen. Gemiß haben auch die Bauhutten unter ber Ungunft ber mirtichaftlichen Berhältniffe gelitten, boch ist die Aufwärtsbewegung unberkennbar. Gine ganze An-zahl von Bauhütten hat sich zu respektablen Großbetrieben entwidelt. 218 bas fichtbarfte Beichen aber mag gelten, baß bie Gefellichafterversammlung bes Berbandes jogialer Baubetriebe am 14. Nabember beschsetz, bas Stammfapital bes Verbandes von 1540 000 M auf 2 200 000 M zu erhöhen. Ginige organisatorische Beränberungen der Bauhuttenorganifation tragen ben Erfahrungen ber lebten Sahre

Ein gesundes Neujahr wünscht allen Bundesmitgliedern Der Bundesvorstand.

Rechnung und werden dazu beitragen, auch im tommenden Sahre eine fraftvolle Beiterentwidlung Diejes Tätigfeit& zweiges ber organisierten Banarbeiterichaft zu gewährleiften.

Co zeigt und ein Rudblid auf bas Großtampfjahr 1925, daß wir auch in diesem Jahre mancherlei Fort dritte gemacht haben. Die schweren Opfer dieses Jahres sind nicht umfonft gebracht worden, fie bilben die Erundlage für weitere Fortidritte und Erfolge, die wir auch im Jahre 1926 machen werben. Wir werben auch im neu angebrochenen Sahr mit allen Rraften bemuht fein, fur bie Brede und Biele unjeres Bundes gu wirfen. Darum frijch auf im neuen Sahr, alten Bielen und nen Grfolgen

Für ausreichenden Bauarbeiterschuf!

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der Verband deutscher Gewerkbereine (Hirjd-Qunder), der Zentralberband drifflicher Banarbeiter und der Allgemeine freist Angestelltenbund haben unterm 11. Dezember 1925 an des preußische Ministerium für Volkswohlfahrt die nachstehende Gingabe gerichtet:

miniferium dafür volles Verpanonis and anterparentifinden.
Sin virkfamer Schutz der Bauarbeiter wird nur erreicht, wenn sowohl für erweiterte einheitliche Schutzvorschriften wie für öftere und eingelende behörbliche Ilebervoodung der Lauten gesorgt ist. Beide Vorausselbungen verücklichtigt der Anaten gesorgt ist. Beide Vorausselbungen verücklichtigt der Entwurf nur in sehr geringen Wahe. Wit iber Schutzvortigkungen der Vertigen vor der Vertigen von Gebarveiten, Tiefs und Hondonten und Bauwerten anderer Art.

Die Bestimmungen über das Berbot des Neber-die-Hand-mauerns sowie die über den Echut der Arbeiter bei Eisen-bauten, die zur Eindämmung der Afhituzgesaften so über-aus wichtig sind, dürsen in der Musterverordnung eben-ovenig sehlen als eine Borschrift, die die Astockeit der besonders gesaftvolsen Bauarbeiten verhiebet. In Baden de-steht seit 1919 (Berordnung dem 26. Wärz 1919, § 16) be-reits eine derartige Westimmung, die zweiselse unfallver-hütend gewirtt hat.

Bir finden auch feine Boridriften gur Abwenbung von Erkrankungen bei der Verwendung ge-jundheitsschäder Bausoffe. Underücklichtet ift weiter gestieben, wirkame Bortefrungen gegen den schadilichen Ginstuß der Wittenung auf die Annenarbeiter von frend der Witterung auf die Annenarbeiter von frend der Vielengen gehörten, das eine brauchbare Handbare gur Erreichung eines ausreichenden Schubzes nicht kiebet

Bir halten es nicht für zwedmäßig — wie es ansichienenb das Reichsarbeitsministerium plant —, die Regelung diese siberaus wichtigen Abschwittes den Baugewerksberufsgenossenschaften du überlassen, eist bielmehr Aufgabe des Reichsarbeitsministeriums, solche Bestimmungen in den Entwurf hineinzuarbeiten. Diesen haben sich dann die

fünstigen Einheits-Unsallverhütungsvorschriften der Berufsgenolsenschaften anzupassen, aber nicht umgekelst. Die in den 35 7 dis 11 des Entwurfs entsaltenen gesundseutsichen Bestimmungen berdienen diese Bezeichnung nur dedignischtlichen Bestimmungen berdienen diese Bezeichnung nur deinigt. Die Bereistleilung den Unter unt is der un nen und Aborten ert bei mehr als 10 gleichzeitig beschäftigten unt die Verweichten bezeichungsweise nur dei Neubauten vorzusichzeiben, bedeutet, daß ein sehr großer Zeil der Bauardeiter gezwungen ist, sich ohne der eine oder gar beide Einrichtungen zu bestessen. Wir machen darauf aufmertsam, daß die Anarcheiter in zehr erheblichen Vache den Unbilden der Witterung außgeselt sind und daher wohl auf jeder Bauitelle Unsterfunsträume und Aborte notwendig haben. Im ander und und Korte wohl und baber weit und Bertigt den Rieidung und Wertzgeug, Verunrenngung der Anufelle und Bertelpung des Anstandes die Folge.

und Bertehung des Anifandes die Holge.

Der letze Absat des F 7 wird von und nach den bisherigen Erjährungen mit ähnlichen Lestimmungen nicht als brauchbar angeschen, um diese Kinrachtungen sir die Wede-zahl der Anuarbeiter zu erreichen. Die Freiskaaten Kaden, Thüringen und Braunschweig haben schon jeit Lahren den berechtigten Ansprücken der Banarbeiter in dieser Linsschaft im weiteren Maße Mechnung getragen. Es siegt durchaus sein triftiger Grund vor, absliche Bestimmungen in der Reichsberechnung wegaulassen.

acht der Bauarbeiter zu erreichen. Die Freistaaten Baden, Düringen und Vraunschweig haben ichon jeit Lahren den berechtigten Untpresiehen der Bauarbeiter in dieser Sinstätie in vielteren Mahe Nechnung getragen. Es liegt durchauf im weiteren Mahe Nechnung getragen. Es liegt durchauf ein triftiger Grund dor, ähnlich Befimmungen in der Neichsberordnung wegzulassen.

Die Kasima des 3 10 über Massentungen in der Eight der erfägleiche Freiste Auszeigungen zu. dier sind klare Lesstimmungen erforderlich über Lauart, Benutung und Rustikatung der Näume und Veckenenlagen. Die jedigen dehaberen Beschweren sowohl dem Unternehmer als auch der prüfenden Behöfted die Weutreitung, ob und inwieweit den Borichtischen genügt il. Eingehende Zurstellung über zwecknäßige Einrichtungen und Vetried dexartiger Inlagen entstät der Eingade des NECON, Arasimoks, deistlichen entstät die Eingade des Verdendes deutscher schaches deutscher werden des des Verdendes deutscher Verdendes deutsche den von des des Verdendes deutsche d

gewerbe eine ausgedehnte Mitwirtung sugedacht ist.

Der § 13 des Entwurfs sieht Befreiungen in Einzelfällen der. Wir sind der Ansicht, daß bei den jehigen unsureichenden Entwurfsbestimmungen etwaige Befreiungen davon gleichbedeutend sind mit dolliger Echulglosigteit der Banarbeiter. Sofern nicht gleichzeitig die Bestimmungen des Entwurfs in der don uns dorgeichgenen Weise eine Berefierung erfahren, miljen wir dringen daton abraten. Es nuch andere frische Berefierung erfahren, miljen wir dringen daton abraten. Es nuch andere sich weitergehende Unordnungen zu tresen, deren dei somstiger Annabendig erschieden. Deiger Untstand ist im Entwurf böllig unberücksicht gesössehe

Diejer Umstand ist im Entwurf völlig unberücksichtigt geblieben.

Bon den Strassestimmungen des § 14 versprechen wir
uns keinerlei Wirtung, weim das Wort "vorzistlich" bestehn
fleibt. Seits wird bei Uebertretungen die "Vorzistlichkeit" bestritten verden; den Gegenbeweis zu führen, durfte
erfahrungsgemäß fast nie gelingen. Ueber die Sosse der
erfahrungsgemäß fast nie gelingen. Ueber die Sosse der
Strase besagt der Entwurf zur Zeit nichts. Soll sedoch das
bisherige Etrasmaß veldechten werden, dann verschlen nach
unserer Unsicht die Strassessimmungen auch nach dieset
Richtung sie Wirfung. Bei dem gesunsenen Werchelen nach
und den die Strassessimmungen auch nach dieset
Richtung sie Wirfung. Bei dem gesunsen wertelbes Gesebes
und de in den selenten Richten durch richterliche Entscheiten
bei höchst zusässige Etrase strasen keinen Waang aur
genauen Innehaltung der Schutvorschriften und Beachtung
größerer Umsschaltung der Schutvorschriften und Beachtung
größerer Umsschaltung der Schutvorschriften
Kessuns siehen Bued nicht erfüllen. Wir denhert
und Vauleiter zum Auben aller Beleisigten, und um Netlüchen vorzubeugen, bei Kertsöhen gegen die Schutvössenwungen die Recannvortlicheit auf die Krbeiter abzuvössen.

Kir zwerdischlich halten wir es hierbei, Wausperren und
Rechtschen un kanntilichen har Konvarsiffundung der

imungen die Berantworlichfeit auf die Arbeiter abzubafzen. Für zweckbenlich halten wir es sierbei, Bauherren und Bauausführende zu berpflichten, vor Inangriffnahme der Arbeiten eine gemeinigame schiftliche Erlätung der zustägen Behörde abzugeben, vom die Vorfaltung der zust Schule der Bauarbeiter nach diesen Bestimmungen erforbereitigen Gerüfte und Geräte und inglitzen Eurichtungen obsliegt. Die mit der Bauaussicht betraute Dienstiften dat dam

Die amflichen Gage der Erwerbslofenunterftugung.

In der vorigen Verwerdscheinkerfugung. In der vorigen Rummer des "Grundflein" hatten mit die Sähe der flaatlichen Erwerdstojenunterflühung aufgeführt, wie wir sie nach den Beschilligen des Niechstags elöft errechnet hatten. Wie au erwarten, stimmen sie, insolge verschietener Berrechnung der sich erzebenden Bruckeise nich durch Armerdung anderer Werundungsderschreiten nicht genau mit den amtlich errechneten Sähen überein. Nach der omtlichen Gerechnung werden wochentäglich in Pfennigen solgende Unterstützungen gezahlt:

In Wirtschaftsgebiet I (Osten) in den Extender Ortestassen 1. für Personen über 21 Jahren. 138 129 120 111 2. sür Personen unter 21 Jahren. 138 129 120 111 2. sür Personen unter 21 Jahren. 138 78 78 68 3. als Familien uschläge sür: a) den Cheqatien
1. für Versonen über 21 Jahren. 138 129 120 111 2. für Versonen unter 21 Jahren. 83 78 78 68 3. als Familienruschläge für: a) der Cheqatien. 48 45 42 39 bie Kinder und sonklige unterstützunsöberechtigte Ungehörige 33 31 29 27 3 m Wirtschaftsgediet il (Witte) 1. für Versonen über 11 Jahren. 162 152 142 132 2. für Versonen über 13 Jahren. 98 92 86 80 8. als Familienruschläge für: a) den Cheqatien. 55 52 49 46 b) bie Kinder und sonklige unterstützunsöberechtigte Ungehörige 39 37 35 33 3 m Wirtschaftsgediet. 174 163 152 141 Versonen über 21 Jahren. 174 163 152 141 Versonen über 21 Jahren. 174 163 152 141 Versonen über 21 Jahren. 175 98 91 84 Familienzuschläge für: en Cheqatien. 60 56 52 48 31e Kinder und sonklige unters
1. für Verfonen über 21 Jahren. 138 129 120 111 2. für Verfonen unter 21 Jahren. 88 78 78 68 3. als Kamilienuichläge für: a) den Chegatien. 48 45 42 39 b) die Kinder und sonlitige unterfühlungsberechtigte Angehörige 33 31 29 27 3 m Virtschaftsgediet II (Witte) 1. für Verfonen über 21 Jahren. 98 92 86 80 8. als Kamilienuichläge für: a) den Chegatien. 55 52 49 46 b) die Kinder und sonlitige unterfühlungsberechtigte Angehörige 39 37 35 33 3 m Virtschaftsgediet 111 (Westen) 5 für Verfonen über 21 Jahren. 163 152 141 8ersonen über 21 Jahren. 174 163 152 141 Bersonen über 21 Jahren. 174 163 152 141 Verfonen über 21 Jahren. 175 98 91 84 Jamilienzichläge für: en Chegatien. 60 56 52 48 316 Kinder und sonlitige unters
2. für Kerfonen unter 21 Jahren. 83 78 78 68 3. als Hamilienuchläge für: a) den Ehegatien. 48 45 42 39 bie Kinder und sondige unterefitigunssberechtigte Angehörige 33 31 29 27 3. m Birtichaftsgediet II (Witte) 1. für Kerfonen unter 21 Jahren. 162 152 142 132 2. für Kerfonen unter 21 Jahren. 98 92 86 80 3. als Familienuchläge für: a) den Eheganen. 55 52 49 46 bie Kinder und sondige unterflühungsberechtigte Angehörige 39 37 35 33 3. m Birtichaftsgediet. 174 163 152 141 Eerfonen über 21 Jahren. 174 163 152 141 Berfonen über 21 Jahren. 175 98 91 84 yamilienuchläge für: bie Kinder und sondige für: a) den Eheganen. 60 56 52 48
3. als Familien ulchläge für: a) den Chegatien
3. als Familien ulchläge für: a) den Chegatien
a) den Ehegatien. 48 45 42 39 b) die Kinder und sonitige unterstühmnöberechtigte Angehörige 33 31 29 27 Jm Birtichaftsgebiet II (Witte) 1. für Bersonen über 21 Jahren. 162 152 142 132 2. für Bersonen unter 21 Jahren. 98 92 86 80 8. als Familien und fage für: a) den Ehegatien. 55 52 49 46 b) die Kinder und sonitige unterstühmnöberechtigte Angehörige 39 37 35 33 Jm Birtschaftsgebiete Angehörige 39 37 35 33 Jm Birtschaftsgebiete III (Westen) für Bersonen über 21 Jahren. 174 163 152 141 Bersonen über 21 Jahren. 105 98 91 84 jamilienzuschläge sür: nen Ehegatien. 60 56 52 48
b) bie Kinder und sonlitige unterstützungsberechtigte Angehörige 33 31 29 27 In Weirtschaftsgebiet II (Witte) I. für Bersonen über -1 Jahre 162 152 142 132 I. für Bersonen unter 21 Jahre 98 92 86 80 8. als Familienu chläge für: a) den Ehegauen: 55 52 49 46 b) die Kinder und sonlitige unterstützungsberechtigte Angehörige I www. in her
ftügunasberechtigte Angehörige 33 31 29 27 Im Wirtschaftsgebiet II (Mitte) I. für Versonen über 21 Jahren 163 152 142 132 Li für Versonen unter 21 Jahren 98 92 86 80 B. als Familienru diage für: a) den Cheqauen
Im Wirtichaftsgebiet II (Witte) 1. für Versonen über 1. Jahre
1. für Verjonen über -1 Jahre 162 152 142 132 2. für Verjonen unter 21 Jahren 98 92 86 80 8. als Familien u*chläge für: a) den Chegauen 55 52 49 46 b) die Kinder und jonilige untere lügungsderechtigte Angehörige 39 37 35 33 3 m Wirtschaftsgebiet III (Westen) für Verjonen über 21 Jahre 174 163 152 141 Verjonen über 21 Jahre 174 163 152 141 Verjonen unter 21 Jahren 105 98 91 84 Familienzujchläge für: en Chegaten 60 56 52 48
2. für Bersonen unter 21 Jahren 98 92 86 80 8. als Familien u dilage sür: a) den Ghegatien 55 52 49 46 b) die Kinder und sonstigt unterstützt das fiesten 55 52 49 46 b) die Kinder und sonstigt Angehörige 39 37 35 33 Im Wirtschafter Egebiet III (Westen) sin Bersonen über 21 Jahren 174 163 152 141 Bersonen unter 21 Jahren 105 98 91 84 Jamilienzuschläge sür: en Chegatien 60 56 52 48 die Kinder und sonstigt unters
2. für Bersonen unter 21 Jahren. 98 92 86 80 8. als Kamilien ur dikäge für: a) den Gegenaen
8. als Familien u'släge für: a) den Geganen
a) den Ehegaten
b) die Kinder und sonstige unterstützungsderechtigte Angelörige 39 37 35 38 Im Wirtschaftsgebiet III (Westen) für Personen uner 21 Jahren 174 163 152 141 Personen uner 21 Jahren 105 98 91 84 Familienzuschläge sür: 1en Chegatten
flühungsberechtigte Angehörige 39 37 35 33 Im Wirtschaftsgebiet III (Westen) für Versonen über 21 Jahre 174 163 152 141 Versonen unzer 21 Jahren 105 98 91 84 Familienzuichläge sür: 20 56 52 48 31e Kinder und sonstige unters
Im Wirtschaftsgebiet III (Westen) in Bersonen über 21 Jahre 174 163 152 141 Bersonen uncer 21 Jahre 105 98 91 84 Jamitienzuschläge sür: 106 56 52 48 106 Kinder und sonstige unters
für Bersonen über 21 Jahre 174 163 152 141 Bersonen un.er 21 Jahren 105 98 91 84 Familienzuschläge sir: 1 106 166 167 168 168 168 168 168 168 168 168 168 168
Bersonen un.er 21 Jahren 105 98 91 84 Familienzuschläge site: en Chegatten 60 56 52 48 de Kinder und sonstige unter-
Bersonen un.er 21 Jahren 105 98 91 84 Familienzuschläge site: en Chegatten 60 56 52 48 de Kinder und sonstige unter-
Familienzuschläge sitr: 10 Ghegatten 60 56 52 48 10 Michel und sonstige unter=
ien Chegatten 60 56 52 48 de Kinder und sonstige unter-
vie Kinder und sonstige unter-
Einschließlich ber Familienzuschläge barf bie Unterftützung,
die ein Griverbelofer erhält, in teinem Fall folgende Beträge
überfteigen: In ben Orten ber Ortellaffen
A B C D unb E
1. Sin Wirtschaftsgebiet I (Diten) 315 295 276 255
2. " II (Mitte) 360 840 820 800
3. " " III (Westen) 400 375 350 325

1

ivir fen ich cfte bas tach fer bes

jerr er•

läne

Die Arbeitelofigkeif im Deutschen Baugewerkebund. Weititellun vergebnie vom 7. Dezember 1925.

Stötn 15 to 14889 2461 2687 397 652 14 10 96 1 67 62 692 Dortin. 15 15 1.570 1908 2186 298 292 82 18 59 — 20 89 690	Heliteinin leeriteenite com 11 Continues 20 ani								: 4								
		11.	aften	ertid	gero	Yan	en	hient	berio	ben	Ru	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·					
\$\frac{1}{2}\$ \$\frac{1}\$ \$\frac{1}{2}\$ \$\frac{1}{2}\$ \$\frac{1}{2}\$ \$\frac{1}{2}\$ \$\fra		\$108	rbrits	ge a	gêta	Aung	Afte	n ñe	en ai	war	- Mary Sales	.	crf:	וכוט	ang	ì	
290milg. 1 1 30:12 676 695 8 7 - 18 4 455 616 11 11 11 12 12 13 14 15 14 15 14 15 15 15	Зиваејаш.	. rbarbettet	Ufpbaftierer Ban-Berimcifter	Glater	Pliesenleger	Zepfer		Studgruppe	Betongruppe	hilfsarbeiten	Мантен	ebe. safi	verichter	autro	Besirtsbert	Commence of the contract of th	
Sprener 29 28 10189 2044 1880 244 4 6 6 - 4 4 4 5 6 - 4 4 5 6 6 - 4 4 5 6 6 - 4 4 5 6 6 - 4 4 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6	1858 6788 12246 9418 8721 5%56 18118 7042 7042 64450 8364 18450 16858 4854	4 455 57 465 47 611 57 599 16 92 22 188 57 1924 62 692 89 590 4 433 80 1416 4 212 77 40 11 4 317 40 683 24 683 43 220	- 57 - 147 396 67 - 20 85 67 60 20 88 47 77 - 30 - 11 - 11 - 4 4 40 - 4	94. 6 1 - 1 - 27 - 24 - 4 - 7	8 18 9 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	13 68 122 842 842 1677 8 2 100 188 128 25 7 1 4	20 28 6 4 4 14 82 2 4 16 - 0 4 8 8 8 1	58 830 316 652 202 18 42 161 4 67 440 30	81187 216 216 406 406 897 298 255 24 448 64 46 154	695 1578 4942 2459 849 1683 4083 2037 2186 2366 1889 2203 991 5232 9211 2268 1544	676 4038 6174 4878 2578 8931 6234 2461 1908 3716 2045 2045 2150 7510 2808 1667 1780	8612 11412 28.69 29181 17911 11968 81325 14889 1.676 19326 6157 6493 14779 12238 9480	1 44 39 54 45 16 16 16 16 16 28 72 00 65 54 11	1 87 45 78 64 45 16 15 15 40 29 74 60 25 31 24 12	Dansig. Dansig. Breslau Breslau Berlin . Migdbg. Griuri . Frantf. Köln . Dortin. Heimen Heime	The second secon	

Von den ein einen G woren waren arbeitstof; Maurei 63 und Hillsarbeiter 48 914. Beton-truve 1160 Guidgrivove 3369 Jolices und Steinholz eier 157 Tövfer 923 Fliefenieger 293 Glaier 188 Alphanteier 670 Bau Weitmeift. 1899, Erdarbeiter 11020.

Abhannerer 670 Bau Meinneilt. 1899, Erdarbeiter II.0.0.

Abe biesmalige Jähung ergibt eine weitere Seigerung der Arbeitstofigkeit gegenüber der Verweitstofigkeit gegenüber der Verweitstofigkeit gegenüber der Verweitstel. Berichtet baben von 729 Baugewerfichaften 685 mit 334 083 Mitgliebern, dabon waren 129 085 arbeitstos, das find vom Vitiglieberfundert 38,91. In der vorigen Woche waren es 04 908 Mitglieber (27,76 %). Die fürffte Arbeitslofigkeit hat der Vegirt Königsberg mit 62,7 %. Danzig hat 61,7 %. Danzig hat 61,7 %. Danzig folgen die Bezitzsberöände Stehtlin unt 59 %, Moftod 54,9 %, Stutigart 61,2 %. Die geringste Arbeitslofigkeit haben die Bezitzsberöände Wroeitslofigkeit haben die Bezitzsberöände Machen mit 20,1 %. Untger den Glafern, wo die Ash der Arbeitslofigen etwas abgenommen hat, sind alle Bezufsgruppen an der Steigerung beteifigt. Die 3ah der arbeitslofen Maurer stieg dom 48 490 auf 63 462, die der Hitsgereiter von 35 186 auf 45 934, bei den Erdarbeitern stieg die Arbeitslofenzaßt von 892 auf 11 020.

Geld her für den Sauferbau!

Rur die Woche vom 27. Dez. bis 2. Jan. ift ber 1. Bundesbeitrag für 1926 gu gablen.

Bahlen dafür, daß solche Feinde der allgemeinen Wolfsbutteressen nicht mehr in den Reichstag oder Landtag gewählt werden; daß Männer des Volkes dort einziehen, die wissen, wo uns der Schuß drückt, und immer sür unsere Interesen zu wirten bemüßt sind.

Wir wollen, daß für den Hauferbau Geld da ist. Wies kann dadurch unterstützt werden, indem dassitz einsgetreten und durchgeseht wird, daß die ehemals fürstlichen Serrichsessen von Gottes Gnaden keinen Kennig "Wossinden. Dafür trete mit allen Witteln jeder ein, es wäre zum Besten des Volkes! War Schiften.

Streiks und Lohnbewegungen

Menrer, Banhtiffarbeiter und Tiefbanarbeiter: Ausgeherrt find die Mitglieder in Saarbrücken. Gesperrt it in Grinmen i P. die Firma Höffinger. Frland Die Siemens Bau's Union, Kraftwerke in Limerick. ist gesperrt.

Töpfer: Gefperrt ift tur Dienfeger Stolp i. P. Flicienleger: Gefperrt ift Sagen i. Beftf.

Darmstadt mil der ausdrücklichen Austrumung, sich bieser Entscheidung rechtsverbindlich zu unterwerfen. Die endgültige Entscheidung seutet: "Bom Tage der Wieder aufnahme der Arbeit volled der karifische Spitenlohn von 60 auf 98 erhöht. Die Lesstungsausge vird, statt wie dissper zu 8 3, auf dis zu 11 3 je Stunde erhöht. Die Arbeit volled Frecht der Arbeit volled vonlassen, d. Dezember, vormittegs, wieder ausge commen. Maßregelungen sinden nicht statt, Frende Arbeitskräfte sind nicht eber eingestellt sind. Die bisherigen Glasergebilsen wieder eingestellt sind. Die bisherigen Glasergebilsen wieder eingestellt sind. Die Lestungs zu Ende Prei 1926, stunden. Damit ist der Kanpf beendet Wögen nur die Sollegen ihre Keisen stärten, um auch jäderen Kämpfen gegenüber gerüstet zu seint

Isolierer.

Jiolierer.

Die Reichsarbeitsverwaltung hat die Erhöhung der Austöfung von 4 auf 5.4t nunmehr für allgemeinverbinde lich erklärk. Die Entickeid ung lautei: "Der Rachtrag vom 30. September 1925 (Bereinbarung, belressenung des § 58 Affre 2 Absah 3 zum algemeinverbindlichen Larivbertrage vom 15. August 1924 (Reichserbeitsblich erstellten und kraumlichen Geltungsbereich mit Wirtung vom 1. November 1925 stradigemeinverbindlich ertlärt. Haftrage: gezeichne Dr. Rusife. Die Algemeinverbindliches feit ist eingekragen am 21. Dezember 1925 auf Vlatu 5555 Nr. 3 des Arrivegisters. — Wir erzuhen die Kollegen veringend, das zu beachten und stderall dort, wo sich die Internehmer bisher weigerten, die höhere Austöfung zu verlangen. Wird dem Austöfung von. Das Gericht muß die Unternehmer aus zu verlangen. Wird dem nicht entsprochen, so gede man stagden vor. Das Gericht nung die Unternehmer zu Jahung verurteiten.

Töpfer und deren Silfsarbeifer.

Töpfer und deren Hilfsarbeiter.

Dortmund. Im Michtland und in Weltfalen sind die Ofenseber gut organisiert. Trohdem gelingt es einzelnen Elementen, die da meinen, auch ohne Organisation fertig zu werben, in biesen Bezirten unterzustauchen. Um solche sinten Welber hier unmöglich zu mochen, ift es Pfliche eines gieden Kollegen, in dieser Richtung Ordnung zu schassen. Im Dortmund desindet sich eines Filma Verdomis; sie unterdätt eine Filma Levelowis; sie unterdätt eine Filma Levelowis; sie unterdätt eine Filma Levelowis; sie unterdätt eine Filma Levelowis. Die Mochen die haben diesen durch in ern Strikat den die haben diesen durch in ern Bortland ausgesordert, unserm Bunde bezürteten, doch war dies Bemühen sruchtos. Der Mann verdient sie weit mehr als 1.70 w. die Stunde. Nun, auch Schwener wird beim Eebenssiellung dort haben. Unter Vertreter wurden durch den Schn des Şerrn Levelowis, der auch ein halber Dseuleser ist, im Namen seines Vaters aufgesordert, die Werstatt zu verlassen. Wis unterbreiten biesen Verfall mehren Kollegen. Mögen sie darung der richtige Schlisse ziehen!

Vom Bau .

Flenberg i. Th. Am Grweiterungsbau der Kozsellanspalit Kalf, Unsführender W. Bärthel, von der Kotier Hildreich Gerfling aus Taubenham mit uniern Kollegen damit beichäftigt, einen Rülislamm aus dem Laug untfernen. Die Känge des Stammes berhinderte jedoch, ihr jo berauszubekommun, wie er hineingeschaft worden war. Die Kollegen warnten bedoch der Bolier beikand darauf, und dann kam das Unglüdt der Drud worf den Kolier von der Keiter, der Samm fiel auf ihn, der Kolier kom der Keiter, der Samm fiel auf ihn, der Kolier erlitt schwere innere Verlehungen; 8 Wochen jpäter ist er daran gestorden. Am glichen Bau ist auch der Vanurer Göner beim Fugen mit dem Kaltschen durch eigene Schuld abgestürzt; er hatte Gerülsbretter herausgezogen und denn nicht wieder an die alte Stelle gebrach. Am Rülfgeug schlft es ber dieser Kirma nicht; die Kollegen sollten daher alles tun, um sich der Unstallen zu jösüben.

Allgemeine Rundschau

Deitten soll das Neichsarbeitsministerium in Borfolga bringen.

Die Parteien woren sich darfober einig, das die Unparteitigen nicht ein Schiedsgericht bilben, sondern ledglich die Berhandtungen zu fördern bestrebt sein sollen.

Aus den Fachgruppen

Olaser.

Bu unierer Lohnstatissis. Die "Soszarbeiterzeitung"
werincht, uns wegen der in Nummer 30 des "Gerundstein berüscht, uns wegen der Nummer 30 des "Gerundstein in das Erbeitschlichen Geschauberschlichen Löchserzeitsche Ausgewerfebundes streichen diese Werbeitsche nie der Ausgeber der Ausgeber der Ausgeber der Verläufigen Verläuser und zu einzigen der in Verläuser der der Verläuser der Ver

Alte für den Baugeverkönnd gennnien, und we an Afra alte für den Baugeverkönnd gennnien, und we an Afra an 18 fein den Anna fontt Afr dies two nur durch Mehrbeitsbeschlig und aus innerer Ueberzeugung!

Bom Dainstraßenverband. And die Aumner 25 des Ausgeschlossenstates it von den die Aumner 25 des Ausgeschlossenstates it von der Mengewerkönnd. Dabei wird natürlich auch der "Genudstein" dedacht, der den Ertidenten in der Heinstraßen gang besonders im Magen liegt. So gefällt ihnen unser Beeicht über den "Neichstongreis" der Ausgeschlossen gang und gar utcht. Man wirtt uns Demagoge der, wir hätten außerdem unsern wirtt. uns Demagoge der, wir hätten außerdem unsern wirten Leiern die "Entickeidenbern" Beschülis des Kongresse verschweisen wir auch nichts dwiegen. Verentet Derrichglich, wir haben nach der "Koten Fahne" berichtet. Und wenn die nicht bergleichen bringt, sonnen wir auch nichts dringen. Geroite nach der "Koten Fahne" berichtet. Und wenn die nicht dergleichen bringt, sonnen wir auch nichts dringen. Geroit, nie ent hiet in Archiver- wie eine uns nachträglich überzeugt haben —eine Ergänzung; aber es kann uns kein Mensch zumten, diese mit Archiver- der Matt. in mer zu lesen. Und einen Sonderberichterhater hatten wir au ferm "Reichsknugress" nicht, ichne um ihn der Austünker" "Arrtümer" zu bemahren, denen Euer Berichteilater auf unfer m Lundstag zum Opfer gefällen ist, welche "Arrtümer" Au benahren, denen Euer Berichteilater auf unfer m Lundstageschlossenen Alfie hole wirder der Austümer" Arb sogar dan nimmer noch als "Bahrheit" verdreitet habt, als sie sich schon eine Mitglieder hatten. Als hen der Ausgeschlossenen Altein wehr aufgeschliche keinen unter Aufgeschlichen hat eine Witgliederliste geschlossen. De dies auf höheren Beschl aus Woskan geschenfals sind aber Ausgeschlossenen hat eine Ernstellung ber Ausgeschlossenen kein der Ausgeschlossenen der Ausgeschlossenen hie er Ausgeschlossenen der Ausgeschlossenen kannen der Ausgeschlossen von der Ausgeschlessen der Ausgeschlossen von der einen Seine Aus den kei

Bijcher und Schriffen

Bigher und Schriften

"Zie Arbeit", Zelichrift für Gewertschaftsbottist und Birtschaftsbunde. Serausgeber: Theodor Leidpat. Bertagsgeictlichaft with Streichen Gewertschaftsbundes. Kreis I. 4. In den legten Wonaten ist von verschaftsbundes. Kreis I. 4. In den legten Wonaten ist von verschiedenen Seiten in der "vebeitrbeitsbemofrate und Bestricksisdemofrate und Bestricksbemofrate aufgubelen. In bertuckt worden, die Begriffe Alleisemofrate und Bestricksbemofrate aufgubelen. In dem Birtschaftsbemofrate aufgubelen. In der Verlieben d

wir auch für den Sedanken der Andukriearganisation. [446 849], Karl Kroll, Hissarbeiter, ged. 28. 1. 03 au Frieders Witglieder werben wir dabei nicht, wir wollen Euch dorf (861 529), With. Mädet, Maurer, ged. 20. 2. 59 au Ledus al Ite für den Baugewerksbund gekonnten, und vo ein Ihr die Kock Geld 629, Sith. Mädet, Maurer, ged. 20. 2. 59 au Ledus au uns fommt dam jolft Ihr dies the nur durch Kerrs der Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Jilsarbeiter, ged. 28. 12. 03 au uns fommt dam jolft Ihr dies the Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 28. 12. 03 au nur dam der kock dam der kock dam der heiter der heiter der Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 28. 29. 28. 20. 28. 29. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 29. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Kock Geld 630, Cetmuth Marthius, Hillsarbeiter, ged. 20. 1. 03 au Ko

Bom 15. bis 21. Dezember haben folgende Baugewerf-ichaften Gelder an die Hauptkasse gefandt: Bodenfelde 60 M, Belitsich 400, Oranienburg 44, Ortrand 36, Rentlingen 225, Tespe 30.

Berfdiebene Schriften: Königsberg 10 M, Magbeburg 26, Korrorf 2, Wüpper 1. Kalenber: Reenburg 15 M, Guben 15, Lübitseen 10,50, Reerane 37,50, Kortorf 15, Reufrandenburg 7,50, Keuftreifi 15, Keurruppin 75, Reufteitin 37,50, Kudolffabi 18,75, Iterrfen 7,50, Karel 22,50.

Abrechnung des Deutschen Baugewertsbundes über bas 3. Quartal 1925.

Einnahn	ten.
---------	------

	Cinnugates.	
jür	Beiträge	3 434 064,01 AL
,,	Stampf= und Streitbeitrage	2 469 903,09 "
11	Mitgliedsbücher	11 711,05,,
u	Erjagbücher	284,45 "
n	Ralender	12 820,65 "
"	Brotofolle	2 073,— "
"	Buchhüllen	2 294,60 "
n	Bundesnadeln	15 726,50 "
#	Marfenmappen	764,25 " 10 250,95 "
"	Zinsen aufgewertetes Kapital	1 060, "
ıı	sonitige Einnahmen	16 241,— "
"		5 977 193,55 M
	. Guntaut	0 911 190,00 ML

Ausgaben. Für ben "Grundftem" 121 996.65 M

"Gewertschaftszei	tung" und gewertschaft-		
liche "Frauen	geitung"	3 961,47	
Agitation und Zu	fcun an die Bezirtstaffen	88 670,46	į
	rren		
Berhandlungen .	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	4 856,27	
	Arbeitslofe	220 883,67	
" "	Arante.	352 273,54	
" "	Invalide	80 612,16	
" in	Sterbefällen	58 851,74	
" "	Rechtsschutsachen	4 239,42	,
an an		620,30	
Gehaltszuschuß	an Baugewertschafts		

81 779,59 " 17 521,15 " 853,82 " Konferenzen Unterrichtsturfe Beitrag an den NDGB. Zollabwehr Bollabwehr Kapitalertragsteuer Schriften fachliche Berwaltungstoften: 8 311,50 , 2 737.-9 181 50

aguage Zerwaltungsfosten:
a) Druckfachen
b) Beitragsmarten
c) Bundesnadeln
d) Etempel o) Sumbesnadein
d) Stempel
e) Bureaumiete, Reinigung und Licht
f) Bureaumiete, Reinigung und Licht
f) Bureaumiete, Reinigung und Licht
f) Borto, Strafporto ufw.
h) Hernfprechgebühren
perfönliche Rerunditungsfolten:
a) Gehalt der Borilandömitglieder.
b) "Bureaufilisarbeiter
c) Bumdesausichus
d) Revijion der Bumdesfaise
e) Berijion der Bumdesfaise
e) Berijioner und der Anneftellten 4 551,12 486,21 99 588

29 843,30 ,, 29 843,30 ,, 200,— ,, 37,90 ,, 28 814,45

e) Bersicherung der Angestellten Berluste in den Baugewerkschaften Anteil der Baugewerkschaften an Jugendmarken 9 430,78 Summa... 6 001 193,56 M Burudgefanbte Gelber in Abgug gebracht.

Bilang. Ginnahme 5 977 193,55 M. Ausgabe 6 001 193,56 Minbereinnahme... 24 000,01 AL

Samburg, 19. Dezember 1925. Serm. Rober, Raffierer. Borstehender Rechnungsabschluß ist von uns revidiert und mit den Kassenbüchern und Belegen übereinstimmend besunden. Das Bundesvermögen ist uns nachgewiesen beziehungsweise vorgelegt worden.

pt worden. Die Revisoren: H. Marks. B. Schulze. B. Zeisig.

Bentral-Aranken- und Sterbekaffe der Bauarbeiter

Sterbetafel.

Sterbetafel.

Durch ben Tob verlor ber Bund folgende Mitglieder: Bicleich. Pritz Crall, Hilsarbeiter, 49 Jähre alf. Bredden. Robert Wehnert, Maurce, 67 Jahre alf. (Bolenz). Hermann Röllig, Maurce, 58 Jahre alf. Frankfurt a. M. Bernh. Pritz, Hilsard., 49 Jahre alf. Hamlover. Geory Kehe, Maurce, 74 Jahre alf. Hainrich Ahrens, Maurce, 75 Jahre alf. Perdinand Haase, Hilsardeiter, 47 Jahre alf. Kreunuach. Wendelin Jung, Maurce, 67 Jahre alf. Kreunuach. Wendelin Jung, Maurce, 68 Jahre alf. Kröpelin: Joachim Martens, Maurce, 68 Jahre alf. Kröpelin: Joachim Martens, Maurce, 68 Jahre alf. Kröpelin: Joachim Martens, Maurce, 80 Jahre alf. Kröpelin: Bruno Michael, Hilsard., 51 Jahre alf. Mittweida. Bruno Michael, Hilsard., 51 Jahre alf. Mittweida. Bruno Michael, Hilsard., 51 Jahre alf. Tha c a. D. (Suberode.) Ed. Karjuardf, Maurce, 61 Z. Bitrzburg. (Gebingsf.) Joh. Lelch, Steinh, 45 Jahre. Ehre ihrem Andenkenten

Ghreihrem Anbenten!

Bangew. Borrna. Go-mtag, ben 10. Januar 1926, nadmittags in Midt eines ichen Kollean, ju ericheinen Das Mitgliedsbuch gitt als Ausweis. "Die Ortsverwaltung.

Wolfen Sie eine bessere Stellung

cringen, ohne liren jetzigen Beruf unterierelen zu müssen, so bereiten Sie sich
sofort durch die Selbst- und Fernunterierheitswerke System Karnack-Hachfeld zu
suner Priffung vor. Es liegen Guterrichtstan, Hoot en Er Teifnun, Berge und
Hättenwesen, Installation, Handwerk
sw. Weitere Unterdiehtskurse auf
wissenschaftlichem Gebir-te-th. Luriententsamen der Oberrealschule, des Realgymnasiums, des Gymnasiums, Reife für
Oberelkunds Deutschule, des Realgymnasiums, des Gymnasiums, Reife für
Oberelkunds Leutschule, des Realgymnasiums, des Gymnasiums, Reife für
Samen der Oberrealschule, des Realgymnasiums, des Gymnasiums, Reife für
Samen der Oberrealschule, des Realgymnasiums, des Gymnasiums,
Reife für
Stameter Friffungen unverbindlichst Auskunft und sendet Frospekt kost-nios, Dem
Stamter Priffungen unverbindlichst AusRustlingen unterricht, augeschlo-Sen. Bequeme Monatspallungen.

Rustlingeless Lehrinstitut.

Potsdame-Neut

Siesparen bis 100% Zigarrol

Statt 10 nur gr., 100 St. 4. 5.— 500 St. nur A. 29.— frei Haus geg., Nuchn. Preisliste umsoust. Gebr. Week mann, Zigarren-Fabricaea.

pettnässen Befreit sofort. Alter und Ge-schlecht an-geben Aus-kunftumsonsti

Kugelkäse 2 rote Kugeln, 9 %, A 4,30. Nachn. dir. ab Küsefarık Kliinder & Co., Nortorf.

Seimarbeit Bredlau Sb.

Maistraßo 10. Bressau 5b.

Billinge nöh n. Bettfedern kin Kilo grane geschlissene 3 st., halbweiß 4 st., weiße 5 st., bessere 6 st., 7,56 st., 9,56 st., beste Sorte 11 st., 10 st., beste Sorte 12 st., 10 st., beste Sorte 11 st., 10 st., beste Sorte 11 st., versam portofrei, zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rückmahme gestattet. Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 9 bei Pilsen, Böhmen.



MEINEL & HEROLD
MUSIKINSTR-Harmonikafobrik
KLINGENTHAL/SA.NY 1103

🔊 Musik-

mstrumente
riii
Orchestor,
Schule, Haus
Vorlangen
Sie
Proisiiste.
iñax Dörfel,
Klingenthal L. S. Nr. 37

Gute Reste

Ihr Geldbeutel

wird fett, wenn Sie billig ranchen, es kostet 5 Å fär 1 Karto a. Tabakfabr.

Köller, Bruchsal 51, um Preisitste. Riskieren Sie es, Sie berenen es nicht.

Prüfet, wählt das Bestel – Alles frei Bestel — Alles frei Haus freibleibend. E ID A JI E R Art Klise 2 Kugeln, 9 # 5,05 %, 10 Hollander Art.... 5,95 & 976 Limburger Art..... 6,50 &

käse 5 % Tafelkäse u. 4 % ff.Landammen

heringe und 1Kist.ff.Bücklaistan.basan linge zusam. ca. okg-Paket 6,75 % 3 % ft. rebr. Kaff., Santos hochf. Qual. 9,00 % E. NAPP, Altona (Elbe) A 100.

M. Mosberg, Bielefeld. Spezial - Maurerfleidung - Teatholzwasserwagen - Maurerfellen - Jolander in ben befannten unerreichten Qualitäten.

Breistifte gratis. Aditen Sie genau auf die Abresse: Firma M. Mosbers, Bielefeld, Jöllenbederstr. 5.

